

Szegedin, Belgrad nach Nisch und in neuerlicher Gabelung nach *Konstantinopel* und *Saloniki* der andere über *Szegedin*, die *Porta orientalis* und Orsowa nach Bukarest und dem rumänischen Hafen *Konstanza*.

Nach Siebenbürgen geht die Hauptlinie von Budapest über *Großwardein* nach Klausenburg und weiter über Schäßburg nach *Kronstadt*, wo sie Anschluß nach Bukarest findet. Die Hauptverkehrsader, welche Kroatien und das ungarische Litorale mit der Hauptstadt verbindet, führt über *Kaposvár* und *Agram* nach *Fiume* (vgl. S. 64). Nach Norden führen die durch das Waag- und Neutal gehenden Bahnen über den Jablunkapaß nach Schlesien und Deutschland. Mit Galizien ist Ungarn durch sieben Bahnlinien verknüpft (von Czacsza nach Saybusch, von Kralován durch das Arvatal nach Neumarkt, von Eperjes nach Neusandez, von Miskolcz über den Lupkowpaß nach Przemysl, von Ungvár nach Sambor, von Munkács nach Stryj und von Mármaros-Sziget nach Kolomea).

Lage der bedeutenderen Siedlungen. *Budapest*, die Haupt- und Residenzstadt des Königreiches Ungarn, zu beiden Seiten der mehrmals überbrückten Donau gelegen, aus dem althehrwürdigen *Ojen*, das sich an die Kalkhöhen des Ungarischen Mittelgebirges anschmiegt, und der am linken Ufer der Donau weithin in die Ebene sich ausbreitenden Neustadt *Pest* bestehend, hat eine geographisch außerordentlich begünstigte Lage. Mit der zentralen Verkehrsader der Donau treffen sich hier die Wege aus Oberungarn, aus dem Wiener Becken und dem steirischen Hügelland, aus Kroatien und können sich ungehindert über die östliche Tieflandschaft weiter verzweigen.

Die hier zusammenströmenden verschiedenartigen Rohstoffe mußten Handel wie Industrie beleben und so ist Budapest die erste Handels- und Fabriksstadt des Reiches, auch der Brennpunkt der politischen und geistigen Bestrebungen des Magyarentums geworden. Die Stadt zeigt eine riesige Volkszunahme: 1869 erst 271.000 Einwohner zählend, ist deren Zahl jetzt (1910) auf 882.000 angewachsen.

In dem westlich der Donau gelegenen Landesteile treffen wir alte Städte (zum Teile selbst römischer Gründung), in welchen lange Zeit das deutsche Bürgertum eine einflußreiche Stellung behauptet hatte und die auch gar keine Ähnlichkeit mit den kernmagyarischen Städten des Ostens zeigen. An der Donau liegen